

Zeitschrift: Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

Herausgeber: Geriatriischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

Band: - (2006-2007)

Heft: 94

Buchbesprechung: Soziale Einflüsse auf die Gesundheit alter Menschen [Olaf von dem Knesebeck]

Autor: Wettstein, Albert

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Soziale Einflüsse auf die Gesundheit

Eine deutsch-amerikanische Vergleichsstudie von Olaf von dem Knesebeck

Buchbesprechung von Albert Wettstein

Soziale Einflüsse auf die Gesundheit alter Menschen, Studien zur Gesundheits- und Pflegewissenschaft von Olaf von dem Knesebeck, 2004, 170 Seiten, 18 Abbildungen, 28 Tabellen, kartoniert, Fr. 52.50, Verlag Hans Huber Bern

Die Gesundheit alter Menschen hängt offensichtlich auch von ihrem sozialen Status und ihren sozialen Beziehungen ab. Aber welche Rolle spielen dabei die sozialen Sicherungssysteme? Gleicht ein für alle relativ gut zugängliches Gesundheitssystem wie das deutsche den Einfluss sozialer Unterschiede aus? Dieses Buch untersucht den Zusammenhang zwischen Ungleichheit, sozialen Beziehungen und Gesundheit in den unterschiedlichen Systemen sozialer Sicherung von Deutschland und den USA. Die Ergebnisse zeigen, dass ein auf gleiche Zugangschancen ausgerichtetes Gesundheitssystem sozial bedingte Gesundheitsunterschiede nicht beseitigen kann. Das Buch leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Soziologie der Gesundheit im höheren Lebensalter, an der Schnittstelle zwischen Medizin und Alterssoziologie.

Während die Einflüsse von sozialen Faktoren, wie Einkommen, Bildung und soziale Beziehungen auf die Gesundheit im mittleren Erwachsenenalter gross sind, werden sie im Alter zunehmend geringer, je nach untersuchtem sozioökonomischem Faktor und evaluiertem Gesundheitsindikator (subjektive Gesundheit, Depressivität und funktionelle Gesundheit). Am grössten ist der Einfluss von sozialen Beziehungen auf die Depressivität von jungen Alten (erklärt 24% der Varianz) und von sozialem Status (z.B. Wohneigentum) auf die subjektive Gesundheit von jungen Alten (erklärt 25% der Varianz). Die meisten anderen untersuchten Gesundheitsindikatoren in den verschiedenen Alterskategorien werden

jedoch nur zu 5–10% von sozialen Faktoren beeinflusst; deren Einfluss in den USA eher etwas grösser ist als in Deutschland.

Das Buch ist empfehlenswert für alle, die mehr erfahren möchten über die Wirkung sozialer Unterschiede auf verschiedene Aspekte der Gesundheit im Alter in verschiedenen sozialen und politischen Systemen. Da die Resultate jedoch recht heterogen sind, kann auch diese gross angelegte Studie weniger Fragen beantworten als wissenschaftlich ungelöste Probleme aufzeigen.